

# Lehrangebote Sommersemester 2015

## Institut für Erziehungswissenschaft

Einschreibungen laufen vom 01.03. – 31.03.2015

**Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen.**

**Studienberatung:** Frau PD Dr. Förster

Sprechzeit im Semester:

Montag 14.00 – 16.00 Uhr

**Sekretariat:** Frau A. Wohlfahrt

Sprechzeiten: Montag – Freitag  
09.30 – 11.00 Uhr und  
Montag – Donnerstag  
13.30 – 14.30 Uhr

### **FÜR STUDIERENDE, DIE DIE EINFÜHRUNG NOCH NICHT BESUCHT HABEN:**

**Mi 12-14 Einführung in das Sozialpraktikum (einmaliger Termin)**  
**4005002 Anne Heller, Martina Winkelmann**  
**Raum 319**

**Termin: 06.05.2015**

Die Veranstaltung dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf das Praktikum und bietet die Möglichkeit, bewährte Kooperationspartner und potenzielle Praktikumsseinrichtungen kennen zu lernen.

### **FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2014/15 IMMATRIKULIERT WURDEN:**

## **2. MODUL**

**Mi 10-12 Reflexion des Sozialpraktikums (einmaliger Auswertungstermin)**  
**Do 14-16 Martina Winkelmann**  
**4005004 Raum 301, 408**

Nachdem Sie das Sozialpraktikum absolviert und Ihren Bericht fristgerecht abgegeben haben, werden Sie mit ca. 5-7 anderen Studierenden unter Anleitung Ihre pädagogischen Erfahrungen auswerten. Dies findet an **einem** Seminartermin an einem Mittwoch oder Donnerstag statt.

**Einschreibung: ausschließlich und verbindlich via LSF, ab 01.03.15**

Bitte achten Sie auf aktuelle Nachrichten, welche Sie bei Bedarf über Ihre im LSF gemeldete Uni-eMail-Adresse erhalten werden.

**TIPP:** Richten Sie ggf. für diese eine Weiterleitung ein

**Di 14-16 Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik (Vorlesung)**  
**4005006 Shahram Azizi Ghanbari.**  
**Hörsaal Kiste, Makarenkostraße**

**Beginn: 14.04.2015**

Das Grundlegende der Lehrdisziplin „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in *ei-nem* Vorlesungszyklus erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt.

Allg. Didaktik: Was ist erfolgreicher Unterricht? Was muss ein guter Lehrer können und wissen? In welchem Verhältnis stehen Lerner, Gegenstand und Aufgabenstellung zueinander? Was leisten unterschiedliche Unterrichtskonzepte, und welche Methoden eignen sich für die Umsetzung bestimmter didaktischer Zielsetzungen? Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen und aus verschiedenen Perspektiven erörtern.

**Einschreibung:** ab 01.03.2015

**Mi 8-10**      **Reformpädagogik zwischen Verklärung und Historisierung** (Vorlesung für  
**4005008**      LA Reg.Schule verpflichtend, für LAGymn. offen)  
**Andreas Pehnke**  
**Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Reformpädagogik ist ein zentrales Thema in der Erziehungswissenschaft - und wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Sie ist ein nationales/internationales Phänomen, theoretisch uneinheitlich, sehr heterogene Strömungen aufnehmend, politisch sich höchst verschieden artikulierend und nicht einmal in pädagogischer Hinsicht eine konstante Größe. Die Vorlesung hinterfragt Reformpädagogik nach ihren Innovationsmöglichkeiten und auch Grenzen für heutige Schulreformen.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

Jürgen Oelkers: Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim, München 1996

Dietrich Benner & Herwart Kemper: Zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. 3 Bde., Weinheim, Basel 2002-09.

Keim, Wolfgang/Schwerdt, Ulrich (Hg.): Handbuch der Reformpädagogik (1890-1933). Frankfurt am Main 2013 (2 Bde.).

**Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!**

**SEMINARE ZU EINER DER VORLESUNGEN ODER ZU SCHULBEZOGENEN BEREICHEN DER SOZIALPÄDAGOGIK ODER INTERKULTURELLEN PÄDAGOGIK (TUTORIUM)**

**Di 16-18**      **Zur Internationalität der Schulreformbewegung (Seminar)**  
**4005010**      **Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

Koslowski, Steffi: Die New Era der New Education Fellowship. Ihr Beitrag zur Internationalität der Reformpädagogik im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn 2013.

Oelkers, Jürgen: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

**Di 18-20**      **Bilanzen historischer Modellschulen (Seminar)**  
**4005012**      **Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Im Seminar werden die wichtigsten der über 200 staatlichen Versuchsschulen der Weimarer Republik behandelt, die durch ihre praktische Reformarbeit zumeist erfolgreich versuchten, das in ihrer Zeit als reformbedürftig angesehene Schulwesen von innen her zu reformieren.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2015 über LSF

**Literatur:**

Amlung, Ullrich [u.a.] (Hg.): "Die alte Schule überwinden". Reformpädagogische Versuchsschulen zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 1993.

Grunder, Hans-Ulrich: Schulreform und Reformschule. Bad Heilbrunn 2015.

**Mi 10-12**      **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**  
**4005014**      **(Seminar)**  
**Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturenvielfalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03. – 31.03.2015

**Literatur:**              wird im ersten Seminar bekannt gegeben

**Mi 8-10**      **Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich**  
**4005108**      **dabei wohlfühlen (Seminar)**  
**Shahram Azizi Ghanbari**  
**Raum 301**

**Beginn: 15.04.2015**

Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern kennzeichnet eine Kompetenz, die für Lernende sowohl in der Schule als auch in der Universität von entscheidender Bedeutung ist. Die Ausübung dieser Kompetenz sollte nicht mit Stress und Angst verbunden sein, vielmehr sollte sich der Lernende wohl fühlen. In diesem Sinne behandelt das Seminar Lernstrategien. Im Einzelnen werden Vorschläge zum Umsetzen erfolgreicher Lernstrategien diskutiert und praktisch mittels der Ausführung von Übungsaufgaben erprobt. Dieses Seminars hat zwei Lernziele: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erstens ihre eigenen Lernstrategien verbessern können und zweitens in der Lage sein, später als Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Lernstrategien zu vermitteln.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

- Azizi Ghanbari, S. & Schott, F. (2013). Manuskript: Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich dabei wohlfühlen.
- Hobbes, Thomas: Der Leviathan. (2009). Nach der ersten deutschen Übersetzung vollständig neu überarbeitet von Kai Kilian. Köln: Anaconda Verlag.
- Lüer, G., Werner, S. & Lass, U. (1995). Repräsentation analogen Wissens im Gedächtnis. In: Das Gedächtnis: Probleme Trends, Perspektiven. Hg. v. D. Dörner & E. Van der Meer. Göttingen: Hogrefe Verlag, S. 75-125.
- Mandl, H. und Friedrich, H. F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- Sadoski, Mark & Paivio, Allan: A Dual Coding Theoretical Model of Reading. In: Theoretical models and processes of reading.  
<http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.113.5460&rep=rep1&type=pdf>  
[Stand: 24.08.2014]:

**Di 8-10**      **Inklusion als Herausforderung (Seminar)**  
**4005016**      **Gabriele Förster**  
                 **Raum 319**

2009 ist in Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft getreten. Diese garantiert allen Schülern mit einem körperlichen oder geistigen Handicap das Recht auf gemeinsamen Unterricht in einer Regelschule, was einer Reihe von notwendigen Veränderungen bedarf. Dieses Seminar will die Studierenden auf diese neuen Anforderungen vorbereiten.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

- Hinz, A./Körner, I./Niehoff, U. (Hrsg.): Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Marburg 2010
- Hinz, A./Körner, I./Niehoff, U. (Hrsg.): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen – Perspektiven – Praxis. Marburg 2012
- Wocken, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Hamburg 2010
- Wocken, H.: Zum Haus der inklusiven Schule. Ansichten – Zugänge – Wege. Hamburg 2014

**Di 10-12**      **Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der inklusiven Schule**  
**4005018**      **(Seminar)**  
                 **Gabriele Förster**  
                 **Raum 319**

In den letzten Jahrzehnten verzeichnen wir einen Wandel des Krankheitsspektrums, der sich von den akuten zu den chronischen sowie von den somatischen zu den psychischen Erkrankungen vollzieht. Das führt dazu, dass Lehrkräfte zunehmend Schülerinnen und Schülern begegnen, die aus diesem Grund besondere Rücksichtnahme, Unterstützung und Förderung benötigen, wofür dieses Seminar die Studierenden sensibilisieren will.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

- Lohaus, A./Heinrichs, N. (Hrsg.): Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim, Basel 2013

Pinquart, M. (Hrsg.): Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Berlin, Heidelberg 2013

Netzwerk „Schule und Krankheit“ der Universität Potsdam (Hrsg.): Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen. Potsdam 2012 ([www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de))

**Mi 8-10  
4005020**      **Jugendliche Schüler(innen) mit besonderem Unterstützungsbedarf am  
Gymnasium (Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z.B. im Zusammenhang mit Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um aber alle Schüler(innen) angemessen zu fördern, müssen ihnen in einzelnen Fällen Unterstützungsangebote offeriert werden, z.B. bei schwierigen Lebenssituationen, partiellen Lernstörungen oder chronischen psychischen sowie somatischen Krankheiten.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**

Wocken, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2011.

Wocken, H.: Zum Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2014.

Flitner, E. u.a.: Chronisch kranke Kinder in der Schule. Stuttgart 2014

[www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de)

**Do 8-10  
4005028**      **Kinder an die Macht in einer demokratischen Schule!?**  
**Chancen und Grenzen von Partizipation (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Das Seminar plädiert für eine Auffassung von Demokratiebildung in der Schule, welche sich jenseits des herkömmlichen Politikunterrichts verortet und diese als gemeinsame Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern auffasst und diskutiert. Ist unsere Schule ein demokratisches System? Kann Schule auf ein demokratisches Miteinander in der Gesellschaft vorbereiten? Welche Voraussetzungen braucht demokratische Schulkultur? Wo stößt Beteiligung im schulischen und unterrichtlichen Kontext an Grenzen? Neben historischen Bezügen werden im Seminar grundlegende theoretische Positionen geklärt sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen hinsichtlich rechtsaffiner Heranwachsender thematisiert.

**Einschreibung:**      per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 12-14  
4005030**      **Integration und Inklusion in der Schule (Seminar)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 319**

Eine inklusive Schule widersetzt sich der Separation und versteht Heterogenität als Reichtum. Sie organisiert Unterstützungsstrukturen für die Vielfalt aller Schüler und schafft Lernarrangements, mittels derer die Teilhabe aller gesichert wird. In diesem Seminar sollen nachhaltig erfolgreiche Schulkonzepte und deren Umsetzung im Unterrichtsalltag betrachtet werden.

**Einschreibung:** LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

Leistungsanforderungen und Literatur werden im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 8-14**      **Zukunftswerkstatt Inklusion (Seminar; 4er Block)**  
**4005032**      **Anke Sagert**  
                  **Raum 319**

Inklusion – nein danke!? Oder: wie sie gelingen kann.

In diesem Seminar soll mit der Methode der Zukunftswerkstatt der Ansatz der inklusiven Pädagogik perspektivistisch durchdrungen werden. Es sollen neue Sichtweisen hinsichtlich der Inklusion gewonnen, ein Gefühl für die Zukunft entwickelt sowie neue Ideen und Lösungen generiert werden.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

Leistungsanforderungen und Literatur werden im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

Vorbesprechung      10.04.; 10.00 – 12.00 Uhr  
                                  17.04.; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  24.04.; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  27.06.; 08.00 – 14.00 Uhr

**Mo 10-12**      **Mitwirkung und Mitgestaltung von SchülerInnen – eine Utopie?! (Seminar)**  
**4005034**      **Ina Bagdenand**  
                  **Raum 401**

Wie kann eine demokratische Schulkultur entwickelt und gestaltet werden? Wozu sind SchülerInnenvertretungen da? Wann können sie erfolgreich arbeiten? Wie sehen partizipative Prozesse zur Schulgestaltung aus? Schulgesetze formulieren klar den Auftrag zur Demokratiebildung, benennen demokratische Strukturen und Gremien für die Arbeit an den Schulen. Demokratie ist gefordert und dennoch erscheint die Umsetzung im Schulalltag, nicht zufriedenstellend zu gelingen. Woran liegt das und wie kann man einer pseudodemokratischen Beteiligung entgegenwirken? Das Seminar will sich diesen Fragen stellen und der Teilhabechancen an Schulen nachgehen. Es versteht sich darüber hinaus als Lernwerkstatt, die eine aktive Teilnahme der Studierenden in Form von Seminargestaltungen im Team voraussetzt.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 14-18**      **Schulentwicklung und Unterricht in den deutschen Diktaturen des**  
**4005036**      **20. Jahrhunderts (Seminar; 14tägig)**  
                  **Ulrich Wiegmann**  
                  **Raum 319**

Anhand von Quellen (veröffentlichte und unveröffentlichte Texte, Fotos, Unterrichtsaufzeichnungen) sowie Primär- und Sekundärliteratur wird der historischen Frage nach dem Charakter von Schule und Unterricht in der Diktatur nachgegangen. Vergleiche mit der Schulentwicklung in der Weimarer Republik und der alten Bundesrepublik ergänzen die Untersuchung und dienen der Überprüfung bildungsgeschichtlicher Einsichten.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 16-20**      **Lehrende in den skandinavischen Ländern – Potentielle Rollenmodelle**  
**4005038**        **für die Schulen der Zukunft? (Seminar; 14-tägig)**  
**Brian Carlsson**  
**Raum 319**

Spätestens seit der ersten PISA-Studie aus dem Jahre 2000 rückten die Bildungssysteme des Nordens stärker in den Fokus des wissenschaftlichen und auch öffentlichen Interesses. Insbesondere Finnland gelang es, anders als beispielsweise Schweden, die guten Ergebnisse der ersten Studie in allen folgenden Vergleichsstudien zu bestätigen. Es sind vor allem die Lehrenden, die als schulische Hauptqualifikatoren maßgeblich am finnischen Bildungserfolg mitverantwortlich sind (vgl. Pfeifer 2006, S. 9). Im Seminar liegt das Augenmerk auf der Rolle der Lehrenden in den skandinavischen Ländern. Die Lehrendenrollen werden unter Betrachtung der gesamtgesellschaftlichen Systeme, d.h. innerhalb kultureller, sozialer und politischer Rahmenbedingungen, erkundet und im weiteren Seminarverlauf als mögliche Rollenmodelle für die hiesige Schullandschaft diskutiert. Ein Kontakt mit Skandinaviern und Skandinavienexperten wird angestrebt, um u.a. einen direkten Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

Pfeifer, M.: Bildung auf Finnisch. Anspruch, Wirklichkeit, Ideal - nach PISA. München 2006  
 Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 10-12**      **Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisie-**  
**4005040**        **rungsmöglichkeiten (Seminar)**  
**Janina Becker**  
**Seminarraum RSK, Anklamer Str. 15/16**

Die schulische Suchtprävention soll die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, sich zu einer mündigen, vielseitig entwickelten Persönlichkeit zu entwickeln. Sie zielt darauf ab, Lebenszusammenhänge von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen und individuelle Kompetenzen der Schüler zu stärken. Sie soll „Einstellungen, Haltungen, Erlebnissensibilität und Handlungskompetenz für eine konstruktive Bewältigung von Konflikten und Problemen entwickeln helfen“ (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V 2007, S. 583).

Im Seminar sollen theoretische Grundlagen zur schulischen Suchtprävention erarbeitet, interaktive Methoden aufgezeigt und praktische Einblicke gewonnen werden.

Das Seminar wird als Grundkurs für die Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft durch die Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung (RSK) anerkannt. Diese Ausbildung setzt sich aus einem Grundkurs, einem Aufbaukurs und einem integrierten Praktikum zusammen. Hauptziel der Ausbildung besteht in der Entwicklung einer entsprechenden pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention. Nähere Informationen zur Teilnahme an der Ausbildung werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

wird im Seminar bekannt gegeben.

## LEHRAMTSSTUDENTEN IM 3. SEMESTER

Lehramtsstudierende, die beabsichtigen in der vorlesungsfreien Zeit im Februar /März **2016** das Schulpraktikum I zu absolvieren (i.d.R. im 4.Semester), müssen sich in der  
Zeit **vom 20.04.2015 – 08.05.2015**

im Praktikumsbüro (Franz-Mehring Str. 47, Raum 316) anmelden. (Mo 9-12 h und 13-15 h, Di 14-15 h)

(persönlich oder per Mail: pb\_lehramt@uni-greifswald.de)

- Sie sind dann für das obligatorische Seminar: „Einführung in das Schulpraktikum I“ im WS 2014/15 registriert.
- Legen Sie bitte die **Nachweise Modul 1 und 2** (Ausdruck aus dem LSF mit Verifikationsnummer) und den Schein für das **Sozialpraktikum** vor.  
(Die Vorlage der Nachweise kann bis 31.07.2015 erfolgen)
- Anmeldungen aus den vorigen Semestern sind verfallen (bitte erneut anmelden).

## 3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER/5. SEMESTER)

### PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

**Do 16-18**                      **Pädagogische Psychologie II (Schwerpunkt: Schulisches Lernen)**  
**5802302**                      **(Vorlesung)**  
                                     **Prof. Dr. Horst Krist**  
                                     **Hörsaal Psychologie**

Diese Vorlesung zur Pädagogischen Psychologie richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer und Studiengänge sowie an Psychologiestudenten im Hauptstudium des Diplomstudienanges. Grundkenntnisse im Bereich der Entwicklungspsychologie werden vorausgesetzt.

Es werden die folgenden Themen behandelt:

Einfache Lernprozesse  
Lernen aus Texten und Vorträgen  
Verstehendes Lernen  
Textverstehen  
Lernen zu lernen  
Psychologie des Erziehers  
Lernmotivation  
Kooperatives Lernen  
Lernen mit Medien

**Literatur:**                      wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Einschreibefrist für folgende Seminare: 02.03.2015, 9.00 Uhr bis 31.03.2015**



**5802316                    Konfliktsituationen im Schulalltag (Blockseminar)**  
**Tanja Laws, Raum 314**  
**Beginn: 14.04.15**

Konfliktsituationen im Unterricht, auf dem Pausenhof, im Umgang mit den Eltern oder ganz allgemein im Schulalltag können zur Herausforderung für Lehrer werden. In diesem Seminar sollen die Grundlagen von Konflikten, ihre Vielfältigkeit und mögliche Lösungswege herausgearbeitet werden. Anhand von Rollenspielen mit anschließendem Videofeedback sollen schwierige Situationen ausprobiert und verschiedene Bewältigungstechniken eingeübt werden. Ziel soll es sein, jedem Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Strategien und Reaktionsmuster in sein Verhaltensrepertoire zu integrieren. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Die Einführungsveranstaltung findet am 14.04.2015, um 13 Uhr im Raum 314 statt. Blocktermine: 24./25.04., 08./09.05., freitags 14-18 Uhr und samstags 9-16 Uhr.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal.

**Teilnahmekriterien:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Rollenspiele, Übungen, Diskussionen), Hausarbeit

*Literatur:*                    wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Einführungsveranstaltung findet am 14.04.2015, um 13 Uhr im Raum 314 statt.  
 Blocktermine: 24./25.04., 08./09.05., freitags 14-18 Uhr und samstags 9-16 Uhr.

**Do 14-16                    Lernen verstehen, Lehren meistern (Seminar)**  
**5802318                    Tanja Laws**  
**Raum 314**

Was meinen Sie, wie lernen Sie am besten? Mit klassischer Musik im Hintergrund oder in Ihrem Lieblingscafé? Lassen Sie sich leicht ablenken oder kann keine Bohrmaschine Ihre Konzentration stören? Dieses Seminar wird den Schwerpunkt darauf legen, wie Lernen wirklich funktioniert. Dabei sollen vor allem beliebte Lernmythen durch wissenschaftliche Fakten ersetzt werden. An der eigenen Person sollen Sie systematisch erforschen, wie Lernen gelingt und Ihre individuellen Erkenntnisse mit denen anderer Lerner vergleichen. Ein tiefgehendes Verständnis von Lernen soll es ermöglichen, die Bandbreite der Lehrformen und -methoden einzuschätzen und einzusetzen, um die Lehre in der Schule – also den Unterricht – zu meistern. Und somit für die verschiedenen Schüler und Klassengemeinschaften die optimalen Lernumwelten zu schaffen und so – angepasst an die Individuen – den Stoff optimal zu vermitteln. Die Anwendung und Umsetzung dieses Verständnisses soll bereits im Seminar geübt werden.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal.

**Teilnahmekriterien:**

Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Übungen, Diskussion), Hausarbeit

*Literatur:*                    wird im Seminar bekannt gegeben.

**5802320                    Der gute Lehrer (Blockseminar)**  
**Mirjam Reiß**

### Raum 314

Der Lehrer als wichtigster Faktor im Schulsystem steht im Fokus dieses Blockseminars. Die Frage nach Kompetenzen und Zutaten des guten Lehrers soll diskutiert und beantwortet werden. Dazu sollen die Teilnehmer in Rollenspielen praktische Erfahrungen sammeln. Die Inhalte des Seminars beziehen sich u.a. auf Beratungsgespräche und Kommunikation, Umgang mit Unterrichtsstörungen sowie Stresskompetenz.

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 07.04.2015; 18.15 Uhr, R401

1. Block: Freitag, 10.04.2015; 14.00 Uhr – 18.00 Uhr, R314  
Samstag, 11.04.2015; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr, R314
2. Block: Freitag, 17.04.2015; 10.00 Uhr – 16.00 Uhr, R 314  
Samstag, 18.04.2015; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr, R314
3. Block: Freitag, 24.04.2015; 10.00 Uhr – 16.00 Uhr, R301

#### **Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF. Der Nachweis über einen Schein in Entwicklungspsychologie, die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung sowie die Einschreibung sind notwendige Voraussetzungen zur Teilnahme am Seminar.

#### **Scheinkriterien:**

aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit

*Literatur:* wird im Seminar bekannt gegeben

**Mo 14-16**      **Psychologie in Theorie und Praxis für den Lehrerberuf (Seminar)**  
**5802319**      **Mirjam Reiß**  
                  **Raum 314**  
                  **Beginn: 13.04.2015**

Ziel dieses Seminars ist es verschiedenste psychologische Theorien kennen zu lernen und deren Praxisrelevanz zu prüfen. Dabei sollen die Teilnehmer auch in selbstständiger Arbeit Handlungsmöglichkeiten für den Schulalltag erarbeiten. Im Rahmen des Seminars werden nicht nur entwicklungspsychologische und pädagogisch-psychologische Inhalte, wie Lernen und Gedächtnis, sondern auch differential- und sozialpsychologische Konstrukte, wie Lernmotivation und Verhaltensauffälligkeiten, unter Beachtung schulischer Realität diskutiert.

#### **Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über das SB-Portal.

#### **Scheinkriterien:**

aktive Teilnahme an den zahlreichen Übungen, Erledigung der Hausaufgaben, Hausarbeit

*Literatur:* wird im Seminar bekannt gegeben

**5802511**      **Psychologie für den Schulalltag (Blockseminar)**  
                  **Vera Loureiro de Assunção**  
                  **Raum 301**

Um im Rahmen ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit helfend und vorbeugend tätig werden zu können, brauchen zukünftige Lehrpersonen psychologisches Know-How. Hierfür notwendiges Fachwissen soll in diesem Blockseminar erarbeitet werden, um vor allem praxisrelevanten Fragen Raum zu geben. Behandelt werden verschiedene schulpsychologische Themen wie z.B. Intelligenz und Hochbegabung, Unterrichtsstörungen, Angst in der Schule, Gesprächsführung bei Beratungen sowie Stressprävention und Selbstfürsorge. Vor dem psychologisch-

theoretischen Hintergrund soll die kritische Bewertung der Handlungsempfehlungen für Lehrer und die Selbstreflexion der Studierenden angeregt werden.

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 07.04. um 18 Uhr im (s.t.), Raum 301

Blocktermine: 10.04., 11.04., 17.04., 18.04., (Freitag, 10-16 Uhr, Samstag, 10-14 Uhr) R 301

**Einschreibung:**

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar ist für Lehramtsstudierende konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF.

**Scheinkriterien:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Verschriftlichung einer Selbstreflexion. Genaueres wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

*Entwicklungspsychologie (für Studierende, die bis zum SS 2012 immatrikuliert wurden)*

**Mo 14-16**                    **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**  
**5801406**                    **Wolfgang Bartels**  
                                 **Raum 314**  
                                 **Beginn: 13.04.15**

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

**Einschreibung:** erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 6-25 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende Ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

**Teilnahmekriterien:**

Schein: Seminar 2 SWS Entwicklungspsychologie.

aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-10 Seiten.

**Literatur:**

Meinel, K. & Schnabel, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer

Willimczik, K. & Roth, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek: rororo.

Mechling, H & Munzert, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann

Hirtz, P. & Forschungszirkel „N.A. Bernstein“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann

**FÜR STUDIERENDE, DIE AB DEM WS 2012/13 IMMATRIKULIERT WURDEN:**

**4. MODUL: LEHRAMT AN GYMNASIEN /**

**5. MODUL: LEHRAMT REGIONALE SCHULE**

Das 4./5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Seminare aus der „Angewandten Schulpädagogik“ besuchen. Wahlobligatorisch kommt ein weiteres Seminar aus der Medienpädagogik oder Politischen Bildung hinzu. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

**Angewandte Schulpädagogik**

**Unterrichten / Erziehen**

**Mi 10-12**      **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**  
**4005014**      **(Seminar)**  
                  **Andreas Pehnke**  
                  **Raum 319**

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturenvelfalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03. – 31.03.2015

**Literatur:**              wird im ersten Seminar bekannt gegeben

**Mo 18-20**      **Kommunikation und Didaktik (Seminar)**  
**4005110**      **Shahram Azizi Ghanbari**  
                  **Raum 319**

Im Seminar soll es darum gehen, ein zusammenhängendes Kommunikationskonzept vorzustellen: eine Veranstaltungsreihe, in welcher die Kommunikationspädagogik im Mittelpunkt steht. Innerhalb einer solchen Gesamtkonzeption (welche hier einer Methodik und Didaktik der Kommunikation gleichkommt) sollte mehrere Aspekte, z.B. Didaktik und Methoden der Kommunikation, Umgang mit extrinsischer und intrinsischer Motivation, angesprochen werden. Es werden sowohl Kommunikationsmodelle als auch Systematische Schulung der Dialog- und Diskussionsfähigkeiten vorgestellt und erworbenes Wissen in Einzel- und Gruppenarbeiten von den Studenten in der Übung diskutieren. Das Seminar/Übungen werden bei Möglichkeit durch Fallbeispiele aus der Praxis ergänzt.

Folgende Themen sind u.a. Gegenstand dieses Seminares:

- Faktoren erfolgreicher Kommunikation.
- Wie wirke ich auf andere?
- Möglichkeiten der Verbesserung der eigenen Kommunikation.

Durch Methoden wie Lehrsimulation (Videoaufzeichnung mit anschließendem Feedback) erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr Handeln in Lehrsituationen zu analysieren und zu besprechen.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

- Azizi Ghanbari, S. (2008). Lernprogramme und lerntheoretische Positionierung. Monsenstein und Vannerdat Verlag
- Azizi Ghanbari, S. & Schott, F. (2007). Instruktionsdesign für die Schule. „Pädagogische Psychologie in Theorie und Praxis“ Ein fallbasiertes Lehrbuch. In J. Zumbach & H. Mandl (Hrsg.) (S. 33-42). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe Verlag.
- Baecker, Dirk 2008: Kommunikation. Stuttgart: Reclam.
- Bördlein, Christoph (2001). Die NLP-Seite. W3: <http://www.unibamberg.de/~ba2pg7/boerdlein/nlpmemo.html> (01-05-03)
- Goffman, Erving (1974): Das Individuum im öffentlichen Austausch. Mikrostudien zur öffentlichen Ordnung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Herbert Gudjons, Rainer Winkel, Didaktische Theorien, 10. Auflage, Hamburg 1999
- Knapp, Mark L. / Hall, Judith A. 2002: Nonverbal communication in human interaction. London: Wadsworth. Modell von Karl Bühler: [http://dueker.psycho.uni-osnabrueck.de/ewp/pdfs/abb\\_5-23.pdf](http://dueker.psycho.uni-osnabrueck.de/ewp/pdfs/abb_5-23.pdf) (01-01-10)
- O'Brien, Jodi (Hg.) 2006: The Production of Reality. Essays and Readings on Social Interaction. Thousand Oaks, Calif.: Pine Forge Press. "
- Romhardt, Kai (1998). Die Organisation aus der Wissensperspektive - Möglichkeiten und Grenzen der Intervention. Wiesbaden: Gabler
- Schulz von Thun, Friedemann (1990): Miteinander reden: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Hamburg: Rowohlt.
- Watzlawick, P., Beavin, J., Jackson, D. (1996). Menschliche Kommunikation. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber.
- Wilhelm H. Peterßen, Lehrbuch Allgemeine Didaktik, 4.überarbeitete Auflage, München 1994,

**Mi 12-14 Offener Unterricht (Seminar; Praxiswerkstatt)**  
**4005092 Sabine Schweder**  
**Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Das Konzept bezieht sich auf Methoden und Instrumente selbstorganisierten Lernens und sieht vor, die Lernprozesse zu öffnen. Außerschulische Lernorte und Partner lassen sich in Lernvorgänge einbeziehen und stellen zugleich eine didaktische und organisatorische Herausforderung dar. Die offen gestalteten Lernprozesse beruhen vor allem auf Kompetenzen selbstregulierten Lernens und bedürfen einer darauf bezogenen Lernbegleitung. Das Seminar sieht die Begleitung des offenen Unterrichts in der Hochbegabtenklasse am Humboldt-Gymnasium Greifswald vor.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 8-10 Prävention von Unterrichtsstörungen durch Classroom Management**  
**4005042 (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 314**

Störungen von Unterricht betreffen Lehrkräfte in ihrem Schulalltag und werden von diesen in der Regel als Herausforderung erlebt. Vor diesem Hintergrund braucht es reflektiertes professionelles pädagogisches Handeln, um in der Schule bestehen zu können. Das Seminar plädiert für ein antinomisches Verständnis von Unterrichtsstörungen und diskutiert sowohl die Lehrer- als auch die Schülerperspektive im Kontext von (positiver) Autorität und Disziplin. Gelingensbe-

dingungen für erfolgreiches Classroom-Management werden aus der Theorie in die Seminarpraxis transferiert, mit einem vielfältigen methodischen Setting bearbeitet und im Rollenspiel konkret ausprobiert. Die Seminarteilnahme setzt die Bereitschaft zur Beteiligung an interaktiven Lehr-Lern-Formaten voraus.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 12-14**      **Meine Schulzeit ... Lehrerprofessionalität im Kontext der eigenen**  
**4005044**      **Bildungsbiografie (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Bekannt und in Studien nachgewiesen ist, dass Lehrerinnen und Lehrer nicht ausschließlich durch Ausbildung professionalisiert werden, sondern insbesondere ihre individuellen (schulischen) Lernerfahrungen prägenden Eindruck hinterlassen. Um die in der eigenen Schulzeit häufig als wirksam erlebten pädagogischen Handlungen nicht unreflektiert als Präkonzepte in den schulischen Alltag zu übernehmen, bedarf es der Analyse und Reflexion biografischer Lernerfahrungen. Das Seminar wird mit einem vielfältigen didaktisch-methodischen Setting dazu anregen, sich sowohl mit der persönlichen als auch der fremden Lerngeschichte auseinanderzusetzen. Mit Unterstützung qualitativer Forschungsmethodik werden ausgewählte Daten erhoben und ausgewertet.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 8-14**      **Zukunftswerkstatt Inklusion (Seminar; 4er Block)**  
**4005032**      **Anke Sagert**  
**Raum 319**

Inklusion – nein danke!?! Oder: wie sie gelingen kann.

In diesem Seminar soll mit der Methode der Zukunftswerkstatt der Ansatz der inklusiven Pädagogik perspektivistisch durchdrungen werden. Es sollen neue Sichtweisen hinsichtlich der Inklusion gewonnen, ein Gefühl für die Zukunft entwickelt sowie neue Ideen und Lösungen generiert werden.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

Leistungsanforderungen und Literatur werden im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

Vorbesprechung      10.04.; 10.00 – 12.00 Uhr  
                                  17.04.; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  24.04.; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  27.06.; 08.00 – 14.00 Uhr

**Fr 8-14**      **Ressourcen- und lösungsorientierte Gespräche mit Eltern (Seminar;**  
**4005046**      **4er Block)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 319**

Mit Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen ist es möglich eine professionelle und tragfähige Beziehung zu Schülern und ihren Eltern aufzubauen. Die Beziehungen zwischen

Lehrern und Müttern und Vätern sind jedoch oft von ungünstigen Verläufen und fragwürdigen Ergebnissen bedroht, insbesondere wenn bei problembelasteten Themen die Eltern in die Schule „einbestellt“ werden. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächsführung vermittelt und anhand von Gruppenübungen vertieft. Die berufliche Handlungskompetenz zur Führung von professionellen Elterngesprächen soll entwickelt und gefestigt werden.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

Bamberger: Lösungsorientierte Beratung. Weinheim, Basel. 2010

Henning, Ehinger: Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth. 2010

Bauer: Grundwissen Pädagogische Beratung. UTB 2012

**Termine:**

Vorbesprechung 10.04.15; 12.00 – 14.00 Uhr  
 05.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
 12.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
 19.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
 26.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr

**Beurteilen und Innovieren**

**Di 16-18 Zur Internationalität der Schulreformbewegung (Seminar)**  
**4005010 Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

Koslowski, Steffi: Die New Era der New Education Fellowship. Ihr Beitrag zur Internationalität der Reformpädagogik im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn 2013.

Oelkers, Jürgen: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

**Mi 8-10 Jugendliche Schüler(innen) mit besonderem Unterstützungsbedarf am**  
**4005020 Gymnasium (Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z.B. im Zusammenhang mit Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um aber alle Schüler(innen) angemessen zu fördern, müssen ihnen in einzelnen Fällen Unterstützungsangebote offeriert werden, z.B. bei schwierigen Lebenssituationen, partiellen Lernstörungen oder chronischen psychischen sowie somatischen Krankheiten.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**

Wocken, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2011.  
 Wocken, H.: Zum Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2014.  
 Flitner, E. u.a.: Chronisch kranke Kinder in der Schule. Stuttgart 2014  
[www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de)

**Mo 10-12      Lernen und Lehren mit dem iPad (Seminar)**  
**4005024      Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Zahlreiche Schulen sehen mit der Erweiterung der Lernumgebung durch das iPad neue Perspektiven für kreatives und individualisiertes Lernen. Das Seminar diskutiert Beobachtungs- und Untersuchungsergebnisse einer iPad-gestützten Lernkultur an der Regionalen Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 8-10        Praxiswerkstatt: Das Lernbüro (Seminar)**  
**4005026      Sabine Schweder**  
**Regionale Schule Neuenkirchen**

Neben den Forderungen nach einem besseren Umgang mit Heterogenität haben sich die Ansprüche an die Wirkung schulischen Unterrichts verändert. Die durch die Bildungsstandards notwendig gewordene Kompetenzorientierung stellt praktizierende und zukünftige Lehrerinnen und Lehrer vor die Aufgabe, vermittelnden Unterricht auf einen kompetenzfördernden Unterricht umzustellen. Mit dem Lernbüro hat Individualisierung ein Konzept gewonnen, das auf der Grundlage von Kompetenzrastern das systematische Entfalten von Kompetenzen fördert. Das Lernbüro ist eine adaptiven Lernumgebung und unterscheidet sich von anderen Lernkonzepten, indem individuelle Lernvoraussetzungen diagnostiziert und darauf aufbauend Lernvereinbarungen getroffen werden. Damit ergänzt das Lernbüro kompetenzorientierten Unterricht und wird in zahlreichen Ganztagschulen im Rahmen individueller Lernzeiten angesiedelt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, bei der Entstehung und Erprobung eines Lernbüros mitzuwirken. Zu diesem Zweck findet eine direkte Zusammenarbeit mit der Regionalen Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen statt.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 16-18      Gestaltungs- und Wirkungsforschung zu einem Konzept Forschenden**  
**4005048      Lernens in der Sekundarstufe am Gymnasium Demmin (Blockseminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Seit dem Schuljahr 2012/2013 werden Leistungen aus umfassenden und fächerübergreifenden Projekten als substituierende Gesamtqualifikation im Rahmen der Abiturprüfung anerkannt. Anstelle des vierten Prüfungsfaches kann eine Arbeit eingereicht werden, mit der Abiturienten einen eigenständigen Lern- und Forschungsprozess nachweisen. Deshalb sucht das Gymnasium Demmin nach einem Lernkonzept, mit dem Schülerinnen und Schüler rechtzeitig und auf adäquate Weise auf die sich stellenden Anforderungen vorbereitet werden. Der sich daraus erge-



bende Gestaltungs- und Forschungsauftrag wird an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des schulpädagogischen Seminars gerichtet.  
Anfallende Reisekosten werden erstattet.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

13.04.15; 27.04.15; 08.06.15; 22.06.15; 29.06.15  
ganztägig: 27.05.15; 28.05.15; 01.06.15

**Mi 10-12 4005090 Individuelle Förderung und Leistungsentwicklung in einem Konzept portfolio-gestützten Lernens bei Hochbegabten (Seminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Die Arbeit mit Portfolios versteht sich als eine Strategie reflexiver Leistungsrückmeldung. Lernkonzepte wie Wochenplan, Lernbüro, Projektlernen oder forschendes Lernen beziehen sich immer häufiger auf eine Leistungsfeststellung mittels Portfolios. Im Rahmen des Seminars wird in einem Konzept selbstorganisierten Lernens eine damit verbundene Portfolioarbeit analysiert. Neben der Analyse werden Schülerinnen und Schüler im Humboldt-Gymnasium bei ihrer mehrwöchigen Portfolioarbeit beobachtet und gefördert.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-12 4005104 Forschungsseminar: Unterrichtsentwicklung und fördernde Bewertung (Seminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Regionale Schule Neuenkirchen**

Fördernde Bewertung folgt dem pädagogischen Anspruch, jeder Schülerin und jedem Schüler gerecht zu werden. Lernkonzepte auf der Grundlage von Kompetenzrastern, von differenzierten Aufgabenangeboten und des erforschenden Lernens ziehen fördernde Bewertung nach sich bzw. verstehen sich als Voraussetzung. Das Seminar beschäftigt sich mit Methoden und Instrumenten einer individualisierten und fördernden Bewertung und diskutiert deren Anwendung und Wirkung in der Sekundarstufe.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 12-14 4005050 Schulentwicklung als Weg zur guten Schule (Seminar)**  
**Ina Bagdenand**  
**Raum 401**

Schulentwicklung als Weg zur guten Schule ist zunehmend in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Betrachtungen und wissenschaftlicher Untersuchungen gerückt. Ihre Einheit von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung steht sowohl in einem innerschulischen wie auch außerschulischen komplexen Systemzusammenhang. Der Fokus von Schulentwicklung liegt dabei auf der Einzelschule: hier beginnt Schulentwicklung, hier ist ihre Basis. Das Seminar will sich den Aufgaben der Schulentwicklung im Kontext gesellschaftlich gestiegener An-

forderungen widmen und hier insbesondere den Einfluss auf die Einzelschule untersuchen. Es versteht sich darüber hinaus als Lernwerkstatt, die eine aktive Teilnahme der Studierenden in Form von Seminargestaltungen im Team voraussetzt.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**

Buhren, C. G./Rolff, H.-G. 2012: Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

Rolff, H.-G. 2013: Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

Rolff, H.-G. 2007: Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

### **Medienpädagogik / Politische Bildung**

**Mo 12-14 Gewalt in den Medien (Seminar)**

**4005052 Jörg Holten  
Raum 319**

Die Räume, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, werden zunehmend durch Medien und ihre Inhalte durchdrungen. Daraus resultieren Fragen zu möglichen Folgen dieser Entwicklung. Insbesondere die Darstellung von Gewalt in den Medien wird in der Öffentlichkeit und verschiedenen Institutionen kontrovers diskutiert. Im Seminar sollen daher sowohl eigene Beobachtungen und Positionen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema diskutiert werden. Von dort ausgehend ist dann zu überlegen, wie mit dem Thema „Gewalt in den Medien“ im Unterricht und in der Schule allgemein gearbeitet werden kann.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 14-16 Praxisseminar Medienpädagogik (Seminar)**

**4005054 Jörg Holten  
Raum 301**

Medienpädagogische Arbeit im Unterricht ist voraussetzungsreich. Neben den erforderlichen eigenen Bedienkompetenzen von Medien gilt es, die SchülerInnen für ihren jeweils eigenen Medienumgang zu sensibilisieren und von dort ausgehend auf medienpädagogische Themen aufmerksam zu machen. Wie dies gelingen kann soll im Seminar sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch, das heißt direkt in einer Schule, umgesetzt werden. Im Seminar bereiten sich die Studierenden daher zunächst auf ihren Schuleinsatz thematisch vor, um dann im Unterricht medienpädagogisch aktiv zu werden.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-13 Handlungsorientierte Medienpädagogik (14tägig, Seminar)**

**4005056 Jörg Holten  
Raum 314**

Die Förderung von Medienkompetenzen wird auch in der Schule zunehmend wichtiger. Im Zentrum des Seminars steht daher die Überlegung, wie diese Förderung im Schulunterricht

gelingen kann. Im Seminar sollen sich die Studierenden daher medienpädagogische Projekte für ihren (Fach)Unterricht erarbeiten und diese Projekte im Seminar selbst ausprobieren. Ausgegangen wird von einem handlungsorientierten Ansatz, der den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, sich an der Herstellung projektrelevanter Medieninhalte selbst auszuprobieren.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

### NEU

**Mo 18-20** **Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Vorlesung)**  
**4011060** **Philipp Harfst, Hörsaal, Rubenowstraße 3**

Eine Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen ist für Lehramtsstudierende leider nicht möglich.

Die Lehrveranstaltung schließt mit einer 60-minütigen Klausur ab (Leistungsnachweis für alte Studienordnung).

### *Sonderpädagogik (Lehramt Regionale Schule im 4. Modul)*

**Block** **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik (Vorlesung)**  
**4005106** **Alfons Strathmann**  
**Raum 319**

Termine: 29.05.2015; 09.00 – 17.00 Uhr  
 30.05.2015; 09.00 – 15.30 Uhr  
 05.06.2015; 15.00 – 20.00 Uhr  
 06.06.2015; 09.00 – 12.30 Uhr

### **(LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)**

**Di 8-10** **Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das**  
**4005058** **Berufsfeld Schule (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 301**

Das Seminar dient neben der individuellen Reflexion der Berufswahl insbesondere der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf das vierwöchige Praktikum.

### **5. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN AB 5. SEMESTER, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN)**

#### *Pädagogische Psychologie*

**Mi 10-12** **Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie II (Seminar)**  
**5802304** **Markus Krüger**

### **Raum 314**

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung Pädagogische Psychologie I und II behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung, indem inhaltliches Wissen aufgebaut und dessen Wiedergabe geübt wird.

#### **Scheinkriterien:**

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Klausur.

#### **Teilnahmebedingungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über LSF. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

#### **Literatur:**

Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.

#### **Zusätzliches Angebot:**

**Do 8-10 Einführung in den Experimentgenerator E-Prime (Seminar)**  
**5803012 Wolfgang Bartels**  
**Fremdsprachen- und Medienzentrum, Bahnhofstraße 50**  
**Beginn: 09.04.15**

An praktischen Beispielen wird der Umgang mit der graphischen Benutzeroberfläche des Programmgenerators E-Prime vermittelt.

1. Erläuterung des E-Prime-Generators zur gesteuerten Präsentation von Text-, Bild-, Video- und Tondokumenten
  2. Struktur, Auswertung, Zusammenfassung und Export der Ergebnisse (Log-Files) einzelner Probanden in andere Programme (z.B. Excel)
  3. Einbindung eigener Programmteile (individuelle Log-Files, Erzeugen graphischer Elemente)
- Die Veranstaltung ist hauptsächlich für Psychologiestudierende konzipiert, kann aber auch von LA und BA Studierenden genutzt werden um Grundkenntnisse der Realisierung von empirischen Versuchsabläufen mit E-Prime und dem E-Prime VisualBasic Dialekt zu erlangen.

**Einschreibung:** über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 4-19 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

#### **Scheinkriterien:**

regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

#### **Literatur:**

Anleitungen zu E-Prime2: Getting Started Guide, User's Guide, Reference Guide

**Di 8-10 Versuchssteuerung und -auswertung mit Visual Basic (Seminar)**  
**5803010 Wolfgang Bartels**  
**Fremdsprachen- und Medienzentrum, Bahnhofstraße 50**  
**Beginn: 07.04.15**

VisualBasic ist eine in Windows integrierte Programmiersprache, die es erlaubt mit wenigen Befehlen komplette Ablaufsteuerungen zu generieren. Diese können sehr gut zur Versuchssteuerung bei psychologischen Experimenten genutzt werden. Viele der VisualBasic Befehle finden in angepasster Form, auch in Experiment-Steuerprogrammen wie E-Prime oder Presentation Anwendung und bilden auch die Grundlage der Makroprogrammierung unter MS-Office.

An einer Reihe von kleinen Beispielprogrammen wird auf Anfängerniveau an die Programmiersprache VisualBasic herangeführt. Im Anschluss werden die gewonnenen Kenntnisse zur Makroprogrammierung unter MS-Excel genutzt. Dabei wird an einfachen Beispielen gezeigt, wie Makros zur zuverlässigen und schnellen Zusammenführung und Aufarbeitung von Messdaten eingesetzt werden können.

Die Veranstaltung ist hauptsächlich für Psychologiestudierende konzipiert, kann aber auch von Lehramts- und Bachelor-Studierenden genutzt werden, um Grundkenntnisse der Realisierung von empirischen Versuchsabläufen mit VisualBasic bzw. der Auswertung von Daten mit Hilfe von Excel-Makros zu erlangen.

**Einschreibung:** über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 4-19 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

**Scheinkriterien:**

regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

**Literatur:**

Galileo Open Book: Einstieg in Visual Basic 2010 von Thomas Theis

[http://openbook.galileocomputing.de/einstieg\\_vb\\_2010/index.htm](http://openbook.galileocomputing.de/einstieg_vb_2010/index.htm)

## **6. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN ALTE STUDIENORDNUNG SOWIE 6. SEMESTER NACH DER NEUEN ORDNUNG)**

**Mo 13-15**      **Reflexion des Schulpraktikums I: Praktikumsbericht**  
**4005060**      **(Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**  
**Anne Heller**  
**Raum 317**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Di 14-16**      **Reflexion des Schulpraktikums I: Praktikumsbericht**  
**4005062**      **(Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**  
**Ina Bagdenand**  
**Raum 408**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsge-

spräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Di 10-12**      **Reflexion des Schulpraktikums I: Praktikumsbericht**  
**4005064**      **(Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 316**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Mo 8-10**      **Reflexion des Schulpraktikums I: Konfliktmanagement im pädagogischen**  
**4005066**      **Alltag (Spezielle Aufgabenstellung)**  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Die Termine dienen der theoriegeleiteten Gruppenreflexion der Speziellen Aufgabenstellung aus dem Praktikum. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen die für Sie zutreffenden drei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**n.V.**            **Reflexion emotional belastender Erlebnishinhalte aus den Praktika**  
**4005070**      **(Seminar)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 319/316**

Ziel eines Praktikums ist es, durch die Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse in der konkreten pädagogischen Tätigkeit, eine Lehrerkompetenz zu entwickeln.

In einigen Fällen kommt es während des Praktikums jedoch zu Situationen, Vorfällen oder Begebenheiten, im schulischen oder außerschulischen Kontext, welche sich als emotional belastend herausstellen. Dieses Gesprächsangebot soll dazu dienen, konfliktreiche oder herausfordernde Situationen individuell und persönlich zu reflektieren.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin: [anke.sagert@uni-greifswald.de](mailto:anke.sagert@uni-greifswald.de)

**n. V.**            **Supervision für Lehramtsstudierende im Schulpraktikum I (Seminar)**  
**4005072**      **Anke Sagert**  
**Raum 319 (in den Semesterferien)**

Die Supervisionssitzungen finden in festen Gruppen mit fünf bis max. 12 Studierenden statt. Eine Sitzung dauert 90 min. Es werden jeweils vier Termine vereinbart.

Dies gilt aktuell und ausschließlich für Studierende, die ihr SPI/OP im Februar/März 2015 absolvieren!

**Einschreibung/Anmeldung:** ab sofort per Mail: [anke.sagert@uni-greifswald.de](mailto:anke.sagert@uni-greifswald.de)

**Termine:**            jeweils Mittwoch 16 – 18 Uhr c.t.

18.02.2105

11.03.2015

18.03.2015

25.03.2015

**Bitte melden Sie sich umgehend an!**  
[anke.sagert@uni-greifswald.de](mailto:anke.sagert@uni-greifswald.de)

*Die Lehrangebote in den Bereichen der Politikwissenschaft oder Philosophie finden sie in den dafür zuständigen Instituten.*

## **5. MODUL: LEHRAMT FÜR GYMNASIEN [NEUE STUDIENORDNUNG AB WS 2012/13]**

**(auch für Studierende, die nach der älteren Studienordnung studieren)**

### ***Sprecherziehung***

**Mo 12-14     Sprecherziehung, Gruppe A (Seminar)**  
**4005074     Katja Klemt**  
**Studententheater, Franz-Mehring-Str. 48**

Besonders in Lehrberufen gehört die Fähigkeit, Menschen zu erreichen zu den Grundvoraussetzungen. Ist das einfach eine Begabung, oder kann man das lernen?

Die menschliche Stimme kann eine Vielfalt von Emotionen und Gedanken ausdrücken. Sie enthüllt die Person, die durch sie spricht und Dinge, die diese Ausdrucksfähigkeit des menschlichen Instruments einschränken, können schrittweise bewusst gemacht und aus dem Weg geräumt werden.

Wir legen oft zu viel Wert auf kognitive Konzepte, wenn wir unser Auftreten, unsere Kommunikation, unsere Stimme verbessern wollen. In diesem Kurs wird nicht analytisch und über den Kopf gearbeitet, sondern über erlebnisorientiertes Lernen ein organischer Ansatz vermittelt. Die vielfältigen Übungen aus den Bereichen Körper-, Atem- und Stimmtraining, verbunden mit Aufmerksamkeitstraining, Assoziationstechniken und nicht zuletzt Methoden aus der Sprech- und Schauspieltechnik, dienen dazu, den Möglichkeiten der TeilnehmerInnen Raum zu geben und ihre Persönlichkeiten und Authentizität zu stärken sowie der außergewöhnlichen stimmlichen Belastung etwas entgegen zu setzen.

Sie lernen Standhaftigkeit mit Durchlässigkeit zu verbinden und erwerben die Fähigkeit, Ihrer „Botschaft“ der Situation angemessen Ausdruck zu verleihen.

Am Ende unserer gemeinsamen Arbeit wird es dann einen "Crash-test" geben.

**Einschreibung:**     01.03. – 31.03.2015 im LSF

**Literatur:**             wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 14-16     Sprecherziehung, Gruppe B (Seminar)**  
**4005076     Katja Klemt**  
**Studententheater, Franz-Mehring-Str. 48**

**Kommentar:** siehe oben

**Einschreibung:**     01.03. – 31.03.2015 im LSF

**Mi 10-12      Sprecherziehung, Gruppe A (Seminar)**  
**4005078      Anke Portugal**  
**Rubenowstraße 2b, SR 3**

Lehrberufe stellen in besonderem Maße Anforderungen an Stimme, Sprechausdruck und rhetorische Kommunikation. Dieser Kurs für Lehramtsstudierende aller Fächer vermittelt Grundlagen des Zusammenspiels wichtiger physiologischer Faktoren wie Atmung, Stimmgebung und Körperhaltung. Im Vordergrund stehen Elementarübungen zu den Bereichen Respiration, Phonation, Artikulation/Standardlautung und Sprechgestaltung. Der Kurs beinhaltet zudem verschiedene berufsspezifische Redeübungen aus der Lehrpraxis - wie etwa das Halten informierender und argumentativer Reden sowie motivierender Stundeneinstiege - mit jeweils geeigneten Manuskripten und Medieneinsätzen. Durch verschiedene (zum Teil videogestützte) Feedbackverfahren entdecken, reflektieren und trainieren die Studierenden ihre eigenen stimmlich sprecherischen sowie nonverbalen Potentiale, um den speziellen kommunikativen Erfordernissen im Lehrerberuf gerecht zu werden. Am Ende des Kurses stellen die Teilnehmer ihre Fertigkeiten in einer Kurzrede unter Beweis.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2015 im LSF

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 12-14      Sprecherziehung, Gruppe B (Seminar)**  
**4005080      Anke Portugal**  
**Rubenowstraße 2b, SR 3**

**Kommentar:** siehe oben

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2015 im LSF

**Do 12-16      Sprecherziehung, Gruppe A (14-tägiges Seminar)**  
**4005082      Anke Wagenschütz**  
**Rubenowstraße 3, R 1.21**

**Kommentar:** siehe oben

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2015 im LSF

**Do 16-20      Sprecherziehung, Gruppe B (14-tägiges Seminar)**  
**4005084      Anke Wagenschütz**  
**Rubenowstraße 3, R 1.21**

**Kommentar:** siehe oben

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2015 im LSF

## **Lehrangebote für Lehramtsstudenten ab dem 7. Semester**

### **Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen**

**Mi 10-12      Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**  
**4005014      (Seminar)**



**Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturreichhalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03. – 31.03.2015

**Literatur:** wird im ersten Seminar bekannt gegeben

**Mo 18-20 Kommunikation und Didaktik (Seminar)**  
**4005110 Shahram Azizi Ghanbari**  
**Raum 319**

Im Seminar soll es darum gehen, ein zusammenhängendes Kommunikationskonzept vorzustellen: eine Veranstaltungsreihe, in welcher die Kommunikationspädagogik im Mittelpunkt steht. Innerhalb einer solchen Gesamtkonzeption (welche hier einer Methodik und Didaktik der Kommunikation gleichkommt) sollte mehrere Aspekte, z.B. Didaktik und Methoden der Kommunikation, Umgang mit extrinsischer und intrinsischer Motivation, angesprochen werden. Es werden sowohl Kommunikationsmodelle als auch Systematische Schulung der Dialog- und Diskussionsfähigkeiten vorgestellt und erworbenes Wissen in Einzel- und Gruppenarbeiten von den Studenten in der Übung diskutieren. Das Seminar/Übungen werden bei Möglichkeit durch Fallbeispiele aus der Praxis ergänzt.

Folgende Themen sind u.a. Gegenstand dieses Seminars:

- Faktoren erfolgreicher Kommunikation.
- Wie wirke ich auf andere?
- Möglichkeiten der Verbesserung der eigenen Kommunikation.

Durch Methoden wie Lehrsimulation (Videoaufzeichnung mit anschließendem Feedback) erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr Handeln in Lehrsituationen zu analysieren und zu besprechen.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

Azizi Ghanbari, S. (2008). Lernprogramme und lerntheoretische Positionierung. Monsenstein und Vannerdat Verlag

Azizi Ghanbari, S. & Schott, F. (2007). Instruktionsdesign für die Schule. „Pädagogische Psychologie in Theorie und Praxis“ Ein fallbasiertes Lehrbuch. In J. Zumbach & H. Mandl (Hrsg.) (S. 33-42). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe Verlag.

Baecker, Dirk 2008: Kommunikation. Stuttgart: Reclam.

Bördlein, Christoph (2001). Die NLP-Seite. W3: <http://www.unibamberg.de/~ba2pg7/boerdlein/nlpmemo.html> (01-05-03)

Goffman, Erving (1974): Das Individuum im öffentlichen Austausch. Mikrostudien zur öffentlichen Ordnung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Herbert Gudjons, Rainer Winkel, Didaktische Theorien, 10. Auflage, Hamburg 1999

Knapp, Mark L. / Hall, Judith A. 2002: Nonverbal communication in human interaction. London: Wadsworth. Modell von Karl Bühler: [http://dueker.psycho.uni-osnabrueck.de/ewp/pdfs/abb\\_5-23.pdf](http://dueker.psycho.uni-osnabrueck.de/ewp/pdfs/abb_5-23.pdf) (01-01-10)

O'Brien, Jodi (Hg.) 2006: The Production of Reality. Essays and Readings on Social Interac-

- tion. Thousand Oaks, Calif.: Pine Forge Press. "
- Romhardt, Kai (1998). Die Organisation aus der Wissensperspektive - Möglichkeiten und Grenzen der Intervention. Wiesbaden: Gabler
- Schulz von Thun, Friedemann (1990): Miteinander reden: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Hamburg: Rowohlt.
- Watzlawick, P., Beavin, J., Jackson, D. (1996). Menschliche Kommunikation. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber.
- Wilhelm H. Peterßen, Lehrbuch Allgemeine Didaktik, 4.überarbeitete Auflage, München 1994,

**Di 10-12**      **Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der inklusiven Schule**  
**4005018**      **(Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

In den letzten Jahrzehnten verzeichnen wir einen Wandel des Krankheitsspektrums, der sich von den akuten zu den chronischen sowie von den somatischen zu den psychischen Erkrankungen vollzieht. Das führt dazu, dass Lehrkräfte zunehmend Schülerinnen und Schülern begegnen, die aus diesem Grund besondere Rücksichtnahme, Unterstützung und Förderung benötigen, wofür dieses Seminar die Studierenden sensibilisieren will.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:**

- Lohaus, A./Heinrichs, N. (Hrsg.): Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim, Basel 2013
- Pinquart, M. (Hrsg.): Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Berlin, Heidelberg 2013
- Netzwerk „Schule und Krankheit“ der Universität Potsdam (Hrsg.): Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen. Potsdam 2012 ([www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de))

**Mi 12-14**      **Offener Unterricht (Seminar; Praxiswerkstatt)**  
**4005092**      **Sabine Schweder**  
**Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Das Konzept bezieht sich auf Methoden und Instrumente selbstorganisierten Lernens und sieht vor, die Lernprozesse zu öffnen. Außerschulische Lernorte und Partner lassen sich in Lernvorgänge einbeziehen und stellen zugleich eine didaktische und organisatorische Herausforderung dar. Die offen gestalteten Lernprozesse beruhen vor allem auf Kompetenzen selbstregulierten Lernens und bedürfen einer darauf bezogenen Lernbegleitung. Das Seminar sieht die Begleitung des offenen Unterrichts in der Hochbegabtenklasse am Humboldt-Gymnasium Greifswald vor.

**Einschreibung:**      per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 8-10**      **Prävention von Unterrichtsstörungen durch Classroom Management**  
**4005042**      **(Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 314**

Störungen von Unterricht betreffen Lehrkräfte in ihrem Schulalltag und werden von diesen in der Regel als Herausforderung erlebt. Vor diesem Hintergrund braucht es reflektiertes professi-

onelles pädagogisches Handeln, um in der Schule bestehen zu können. Das Seminar plädiert für ein antinomisches Verständnis von Unterrichtsstörungen und diskutiert sowohl die Lehrer- als auch die Schülerperspektive im Kontext von (positiver) Autorität und Disziplin. Gelingensbedingungen für erfolgreiches Classroom-Management werden aus der Theorie in die Seminarpraxis transferiert, mit einem vielfältigen methodischen Setting bearbeitet und im Rollenspiel konkret ausprobiert. Die Seminarteilnahme setzt die Bereitschaft zur Beteiligung an interaktiven Lehr-Lern-Formaten voraus.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 12-14** **Meine Schulzeit ... Lehrerprofessionalität im Kontext der eigenen**  
**4005044** **Bildungsbiografie (Seminar)**

**Anne Heller**

**Raum 319**

Bekannt und in Studien nachgewiesen ist, dass Lehrerinnen und Lehrer nicht ausschließlich durch Ausbildung professionalisiert werden, sondern insbesondere ihre individuellen (schulischen) Lernerfahrungen prägenden Eindruck hinterlassen. Um die in der eigenen Schulzeit häufig als wirksam erlebten pädagogischen Handlungen nicht unreflektiert als Präkonzepte in den schulischen Alltag zu übernehmen, bedarf es der Analyse und Reflexion biografischer Lernerfahrungen. Das Seminar wird mit einem vielfältigen didaktisch-methodischen Setting dazu anregen, sich sowohl mit der persönlichen als auch der fremden Lerngeschichte auseinanderzusetzen. Mit Unterstützung qualitativer Forschungsmethodik werden ausgewählte Daten erhoben und ausgewertet.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 8-14** **Zukunftswerkstatt Inklusion (Seminar; 4er Block)**

**4005032** **Anke Sagert**

**Raum 319**

Inklusion – nein danke!?! Oder: wie sie gelingen kann.

In diesem Seminar soll mit der Methode der Zukunftswerkstatt der Ansatz der inklusiven Pädagogik perspektivistisch durchdrungen werden. Es sollen neue Sichtweisen hinsichtlich der Inklusion gewonnen, ein Gefühl für die Zukunft entwickelt sowie neue Ideen und Lösungen generiert werden.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

Leistungsanforderungen und Literatur werden im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

Vorbesprechung 10.04.; 10.00 – 12.00 Uhr

17.04.; 08.00 – 14.00 Uhr

24.04.; 08.00 – 14.00 Uhr

27.06.; 08.00 – 14.00 Uhr

**Fr 8-14** **Ressourcen- und lösungsorientierte Gespräche mit Eltern (Seminar;**  
**4005046** **4er Block)**

**Anke Sagert**

**Raum 319**

Mit Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen ist es möglich eine professionelle und tragfähige Beziehung zu Schülern und ihren Eltern aufzubauen. Die Beziehungen zwischen Lehrern und Müttern und Vätern sind jedoch oft von ungünstigen Verläufen und fragwürdigen Ergebnissen bedroht, insbesondere wenn bei problembelasteten Themen die Eltern in die Schule „einbestellt“ werden. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächsführung vermittelt und anhand von Gruppenübungen vertieft. Die berufliche Handlungskompetenz zur Führung von professionellen Elterngesprächen soll entwickelt und gefestigt werden.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.2015 – 31.03.2015

**Literatur:**

Bamberger: Lösungsorientierte Beratung. Weinheim, Basel. 2010

Henning, Ehinger: Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth. 2010

Bauer: Grundwissen Pädagogische Beratung. UTB 2012

**Termine:**

Vorbesprechung      10.04.15; 12.00 – 14.00 Uhr  
                                  05.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  12.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  19.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr  
                                  26.06.15; 08.00 – 14.00 Uhr

**Blockseminar Schule und Krankheit im europäischen Kontext der Diskussion um 4005114 Bildung und Gesundheit  
 Kathleen Krause  
 Raum 319**

Was bedeutet es in Europa „krank“ in der Schule zu sein? Haben alle Schülerinnen und Schüler gleiche Entwicklungschancen entsprechend ihrer Möglichkeiten? Nach einer Begriffserklärung und der Diskussion um ihre Mehrdeutigkeit werden die Rahmenbedingungen verglichen, wie Schulen mit kranken Schülerinnen und Schülern umgehen, sie aufnehmen, oder eben auch nicht.

Welche Rolle spielt dabei die aktuelle europäische Gesundheits- und Bildungspolitik, wann lassen sich Auswirkungen in der eigenen Stadt bemerken, was kann man selbst tun und wie wirken eigentlich am europäischen Austausch europäische Programme wie Erasmus +? – dies sind zentrale Fragen, welche mit konkreten Schulbeispielen genau diese Fragen zu beantworten versuchen.

Es wird eine aktive Mitarbeit im Seminar erwartet, welches ebenso die Recherche mit einschließen wird, jede\_r Studierende\_r hat ein eigenes Theseneingangs- und gemeinsames (in Gruppen) Ausgangspapier zu verfassen.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03. – 31.03.2015

**Termine:** Freitag 14.00 – 19.00 Uhr, Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Auftakt: 24.04.2015

Blockseminar 1: 10./11.7.2015

Blockseminar 2: 17./18.7.2015

## Kompetenzbereich: Beurteilen

**Mi 8-10**      **Jugendliche Schüler(innen) mit besonderem Unterstützungsbedarf am**  
**4005020**      **Gymnasium (Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z.B. im Zusammenhang mit Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um aber alle Schüler(innen) angemessen zu fördern, müssen ihnen in einzelnen Fällen Unterstützungsangebote offeriert werden, z.B. bei schwierigen Lebenssituationen, partiellen Lernstörungen oder chronischen psychischen sowie somatischen Krankheiten.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

### **Literatur:**

Wocken, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2011.  
 Wocken, H.: Zum Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2014.  
 Flitner, E. u.a.: Chronisch kranke Kinder in der Schule. Stuttgart 2014  
[www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de)

**Di 10-12**      **Kompetenzorientiert lehren und prüfen: Anwendung von Verfahren der**  
**4005112**      **Lehrstoffanalyse und Aufgabenanalyse sowie des Instruktionsdesigns zur**  
**Verbesserung der Lehre (Seminar)**  
**Shahram Azizi Ghanbari**  
**Raum 401**

### **Beginn: 14.04.2015**

Wie kann die Lehrkraft gewährleisten, dass ihre Studierenden eine gute Chance haben, in ihren Lehrveranstaltungen das zu lernen, was sie danach können sollen?

Nach dem „PISA-Schock“ wurden bundesweit Maßnahmen zu Verbesserung des Bildungswesens diskutiert. Dabei wurde einhellig betont, dass die bisherige „Input-Orientierung“ auf Lehrpläne, -mittel- und -maßnahmen durch eine „Output-Orientierung“ auf überprüfbare Bildungsstandards ergänzt oder gar ersetzt werden müsse. Diese Bildungsstandards sollen nun durch nachprüfbare Kompetenzen festgelegt werden. Der Erfolg dieser Umorientierung hängt u.a. entscheidend ab von einerseits der Güte der Konzepte, wie man die zu vermittelnden Kompetenzen analysieren, bestimmen, vermitteln und überprüfen kann und andererseits von der Güte des Unterrichts. Dazu werden Referate, ein E-Learning-Programm und praktische Übungen in Gruppenarbeit angeboten, die durch Tutoren unterstützt werden. Folgendes ist Gegenstand des Seminars:

- Was ist unter kompetenzorientiert Unterrichten zu verstehen?
- Wie können Lehrstoff- bzw. Aufgabenanalyse für das kompetenzorientierte Lehren und Prüfen nützlich sein?
- Anwendung von Methoden des Instruktionsdesigns auf die Lehre an Hochschulen
- Methoden zur Analyse, Vermittlung und Überprüfung von Kompetenzen und praktische Arbeiten dazu mit Unterstützung durch ein E-Learning-Programm und studentische Tutoren.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 – 31.03.15

### **Literatur:**

Avenarius, H. et al. (2003): Bildungsbericht für Deutschland. Erste Befunde, Opladen, 2003

- Klieme, E. et al. (2003): Expertise. Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards;
- Azizi Ghanbari, S. (2011). Competence-based learning". Encyclopedia of the Sciences of Learning. (2012) New York, NY: Springer Verlag + Business Media, LLC.  
(Part3, S. 668-671). DOI: 10.1007/978-1-4419-1428-6\_1209
- Azizi Ghanbari, S. & Schott, F (2009). Wie kann eine verstärkte Output-Orientierung die Qualität des Bildungswesens verbessern? *Zeitschrift Erziehung und Unterricht*.1-2, 217-227
- Schott, F. (2001). *Instructional Design*. In N. Smelser & P.B. Baltes (Eds.), International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences. London: Elsevier.
- Schott, F & Azizi Ghanbari, S. (2008). *Kompetenzdiagnostik, Kompetenzmodelle, kompetenzorientierter Unterricht. Zur Theorie und Praxis überprüfbarer Bildungsstandards ComTrans ein theoriegeleiteter Ansatz zum Kompetenztransfer als Diskussionsvorlage*. Münster: Waxmann Verlag.
- Schott, F & Azizi Ghanbari, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. 2(1), 10-27
- Schott, F. & Azizi Ghanbari, S. (2012). *Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorientiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule*. Münster: Waxmann

**Mi 10-12**      **Individuelle Förderung und Leistungsentwicklung in einem Konzept port-**  
**4005090**        **foliostützten Lernens bei Hochbegabten (Seminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Die Arbeit mit Portfolios versteht sich als eine Strategie reflexiver Leistungsrückmeldung. Lernkonzepte wie Wochenplan, Lernbüro, Projektlernen oder forschendes Lernen beziehen sich immer häufiger auf eine Leistungsfeststellung mittels Portfolios. Im Rahmen des Seminars wird in einem Konzept selbstorganisierten Lernens eine damit verbundene Portfolioarbeit analysiert. Neben der Analyse werden Schülerinnen und Schüler im Humboldt-Gymnasium bei ihrer mehrwöchigen Portfolioarbeit beobachtet und gefördert.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 16-18**      **Individuelle Förderung und Leistungsentwicklung in einem Konzept**  
**4005094**        **Forschenden Lernens in der Sekundarstufe am Gymnasium Demmin**  
**(Blockseminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe Lernaufgaben vor allem dann, wenn die Lernumgebung eine darauf bezogene Förderung und Begleitung bietet. In einem zu implementierenden Konzept Forschenden Lernens sollen Schülerinnen und Schüler beim Bewältigen komplexer Lernanforderungen unterstützt werden. Mit diesem Auftrag erproben und analysieren die Seminarteilnehmer Strategien individueller Förderung und Leistungsentwicklung. Gleichzeitig wird die Neueinführung eines Konzepts individualisierten Lernens in der gymnasialen Sekundarstufe beobachtet und begleitet. Anfallende Reisekosten werden erstattet.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

20.04.15; 11.05.15; 15.06.15; 29.06.; 06.07.15  
 Ganztägig: 27.05.15; 29.05.15; 02.06.15

**Fr 10-12**      **Forschungsseminar: Unterrichtsentwicklung und fördernde Bewertung**  
**4005104**      **(Seminar)**  
                  **Sabine Schweder**  
                  **Regionale Schule Neuenkirchen**

Fördernde Bewertung folgt dem pädagogischen Anspruch, jeder Schülerin und jedem Schüler gerecht zu werden. Lernkonzepte auf der Grundlage von Kompetenzrastern, von differenzierten Aufgabenangeboten und des erforschenden Lernens ziehen fördernde Bewertung nach sich bzw. verstehen sich als Voraussetzung. Das Seminar beschäftigt sich mit Methoden und Instrumenten einer individualisierten und fördernden Bewertung und diskutiert deren Anwendung und Wirkung in der Sekundarstufe.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 10-12**      **Berufsorientierung – eine praktische und theoretische Erkundung**  
**4005086**      **(Seminar)**  
                  **Martina Winkelmann**  
                  **Raum 319**

Damit Schülerinnen und Schüler berufsbiografische Kompetenz entwickeln können, brauchen ihre Lehrkräfte neben Kenntnissen u. a. über aktuelle Berufsbilder oder außerschulische Kooperationspartner auch Möglichkeiten, Unterricht (berufs-)praxisorientiert gestalten zu können. Wir werden im Seminar Praxislernformen erforschen sowie neue, eher tätigkeitsorientierte Beratungsmodelle kennenlernen.

Achtung: Der zweite Termin findet in der Caspar-David-Friedrich-Schule im Ostseevierviertel statt.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**

Beinke, L.: Berufswahlschwierigkeiten und Ausbildungsabbruch, Frankfurt am Main 2011

Bertelsmann Stiftung: Leitfaden Berufsorientierung. Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen 2012

Padberg, M./ Woltereck, H./ Hofmann, H.: starkeSeiten Berufsorientierung: Lehr- und Arbeitsbücher 1-3, Lehrerbände 1-3 (auch <http://www.starke-seiten.net>)

Schudy, J. (Hrsg.): Berufsorientierung in der Schule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 2002

Voigt, J./ Wolle, H./ Schindler, A.: Eltern, Schule und Berufsorientierung: Berufsbezogene Elternarbeit. Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt - Projektträger im DLR, 2011

**Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie**

**Mo 14-16**      **Die Ganztagschule (Seminar)**  
**4005022**      **Sabine Schweder**  
                  **Raum 319**



Die Ganztagschule bezieht sich nicht nur auf einen ganzen Tag, sondern auch auf veränderte Möglichkeiten, diesen pädagogisch zu gestalten. Mit dieser Schulform stehen nicht nur unterschiedlichste Möglichkeiten für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung zur Verfügung, sondern auch Gelegenheiten für ein Wechselspiel von Anspannung und Entspannung, Optionen der kreativen Entfaltung und des Miteinanders, ein neuer Umgang mit Räumlichkeiten und der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen. Das Seminar erschließt und diskutiert vielfältige Konzepte von Ganztagschule.

**Einschreibung:** per LSF, 01.03.15 – 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 12-14**      **Schulentwicklung als Weg zur guten Schule (Seminar)**  
**4005050**      **Ina Bagdenand**  
**Raum 401**

Schulentwicklung als Weg zur guten Schule ist zunehmend in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Betrachtungen und wissenschaftlicher Untersuchungen gerückt. Ihre Einheit von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung steht sowohl in einem innerschulischen wie auch außerschulischen komplexen Systemzusammenhang. Der Fokus von Schulentwicklung liegt dabei auf der Einzelschule: hier beginnt Schulentwicklung, hier ist ihre Basis. Das Seminar will sich den Aufgaben der Schulentwicklung im Kontext gesellschaftlich gestiegener Anforderungen widmen und hier insbesondere den Einfluss auf die Einzelschule untersuchen. Es versteht sich darüber hinaus als Lernwerkstatt, die eine aktive Teilnahme der Studierenden in Form von Seminargestaltungen im Team voraussetzt.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**

Buhren, C. G./Rolf, H.-G. 2012: Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

Rolf, H.-G. 2013: Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

Rolf, H.-G. 2007: Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

**Di 18-20**      **Interkulturelle Pädagogik (Tutorium)**  
**4005088**      **Christian Batsch, Lisa Viehoff**  
**Raum 314**

**Kompetenzbereich: Innovieren/Medienpädagogik**

**Di 16-18**      **Zur Internationalität der Schulreformbewegung (Seminar)**  
**4005010**      **Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.2015 – 31.03.2015



**Literatur:**

Koslowski, Steffi: Die New Era der New Education Fellowship. Ihr Beitrag zur Internationalität der Reformpädagogik im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn 2013.  
 Oelkers, Jürgen: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

**Mo 10-12      Lernen und Lehren mit dem iPad (Seminar)**  
**4005024      Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Zahlreiche Schulen sehen mit der Erweiterung der Lernumgebung durch das iPad neue Perspektiven für kreatives und individualisiertes Lernen. Das Seminar diskutiert Beobachtungs- und Untersuchungsergebnisse einer iPad-gestützten Lernkultur an der Regionalen Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 8-10        Praxiswerkstatt: Das Lernbüro (Seminar)**  
**4005026      Sabine Schweder**  
**Regionale Schule Neuenkirchen**

Neben den Forderungen nach einem besseren Umgang mit Heterogenität haben sich die Ansprüche an die Wirkung schulischen Unterrichts verändert. Die durch die Bildungsstandards notwendig gewordene Kompetenzorientierung stellt praktizierende und zukünftige Lehrerinnen und Lehrer vor die Aufgabe, vermittelnden Unterricht auf einen kompetenzfördernden Unterricht umzustellen. Mit dem Lernbüro hat Individualisierung ein Konzept gewonnen, das auf der Grundlage von Kompetenzrastern das systematische Entfalten von Kompetenzen fördert. Das Lernbüro ist eine adaptiven Lernumgebung und unterscheidet sich von anderen Lernkonzepten, indem individuelle Lernvoraussetzungen diagnostiziert und darauf aufbauend Lernvereinbarungen getroffen werden. Damit ergänzt das Lernbüro kompetenzorientierten Unterricht und wird in zahlreichen Ganztagschulen im Rahmen individueller Lernzeiten angesiedelt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, bei der Entstehung und Erprobung eines Lernbüros mitzuwirken. Zu diesem Zweck findet eine direkte Zusammenarbeit mit der Regionalen Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen statt.

**Einschreibung:**      per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 16-18      Gestaltungs- und Wirkungsforschung zu einem Konzept Forschenden**  
**4005048      Lernens in der Sekundarstufe am Gymnasium Demmin (Blockseminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Seit dem Schuljahr 2012/2013 werden Leistungen aus umfassenden und fächerübergreifenden Projekten als substituierende Gesamtqualifikation im Rahmen der Abiturprüfung anerkannt. Anstelle des vierten Prüfungsfaches kann eine Arbeit eingereicht werden, mit der Abiturienten einen eigenständigen Lern- und Forschungsprozess nachweisen. Deshalb sucht das Gymnasium Demmin nach einem Lernkonzept, mit dem Schülerinnen und Schüler rechtzeitig und auf adäquate Weise auf die sich stellenden Anforderungen vorbereitet werden. Der sich daraus erge-

bende Gestaltungs- und Forschungsauftrag wird an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des schulpädagogischen Seminars gerichtet.  
Anfallende Reisekosten werden erstattet.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

13.04.15; 27.04.15; 08.06.15; 22.06.15; 29.06.15

ganztägig: 27.05.15; 28.05.15; 01.06.15

**Mo 12-14 Gewalt in den Medien (Seminar)**

**4005052 Jörg Holten**

**Raum 319**

Die Räume, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, werden zunehmend durch Medien und ihre Inhalte durchdrungen. Daraus resultieren Fragen zu möglichen Folgen dieser Entwicklung. Insbesondere die Darstellung von Gewalt in den Medien wird in der Öffentlichkeit und verschiedenen Institutionen kontrovers diskutiert. Im Seminar sollen daher sowohl eigene Beobachtungen und Positionen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema diskutiert werden. Von dort ausgehend ist dann zu überlegen, wie mit dem Thema „Gewalt in den Medien“ im Unterricht und in der Schule allgemein gearbeitet werden kann.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 14-16 Praxisseminar Medienpädagogik (Seminar)**

**4005054 Jörg Holten**

**Raum 301**

Medienpädagogische Arbeit im Unterricht ist voraussetzungsreich. Neben den erforderlichen eigenen Bedienkompetenzen von Medien gilt es, die SchülerInnen für ihren jeweils eigenen Medienumgang zu sensibilisieren und von dort ausgehend auf medienpädagogische Themen aufmerksam zu machen. Wie dies gelingen kann soll im Seminar sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch, das heißt direkt in einer Schule, umgesetzt werden. Im Seminar bereiten sich die Studierenden daher zunächst auf ihren Schuleinsatz thematisch vor, um dann im Unterricht medienpädagogisch aktiv zu werden.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-13 Handlungsorientierte Medienpädagogik (14tägig, Seminar)**

**4005056 Jörg Holten**

**Raum 314**

Die Förderung von Medienkompetenzen wird auch in der Schule zunehmend wichtiger. Im Zentrum des Seminars steht daher die Überlegung, wie diese Förderung im Schulunterricht gelingen kann. Im Seminar sollen sich die Studierenden daher medienpädagogische Projekte für ihren (Fach)Unterricht erarbeiten und diese Projekte im Seminar selbst ausprobieren. Ausgegangen wird von einem handlungsorientierten Ansatz, der den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, sich an der Herstellung projektrelevanter Medieninhalte selbst auszuprobieren.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Blockseminar Zukunftsfähige Schule – Bildung für nachhaltige Entwicklung unter dem  
4005098 Aspekt eines verantwortungsvollen Umgangs mit Natur und Umwelt in  
den Unterricht integrieren – ein praxisorientiertes Seminar  
Bärbel Schreiber  
Raum 314**

In dieser Lehrveranstaltung sollen Handlungskompetenzen erworben werden, um Schüler(inne)n zu motivieren und zu qualifizieren, damit sie Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft übernehmen können. In Expertengruppen gehen wir u.a. folgenden Fragestellungen nach: Was bedeutet Nachhaltigkeit? Welche Unterrichts- und Organisationsprinzipien lassen sich für die Schule ableiten? Welche Instrumente lassen sich zur anschaulichen und ganzheitlichen Vermittlung von Nachhaltigkeit einsetzen? Ihr plant ein Unterrichtsmodul, das den Kriterien Interdisziplinarität, Methodenvielfalt, Kompetenzentwicklung und Lebensweltbezug entsprechen soll. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schularten lernt ihr Bewertungskriterien für Ergebnispräsentationen kennen.

Die praktische Erprobung und Reflexion der erarbeiteten Bildungskonzepte könnt ihr am Runge-Gymnasium in Wolgast mit Schüler(inne)n der Jahrgangsstufen 7 – 11 im Biologieunterricht, im wahlobligatorischen Unterricht (9/10) oder Projekttagen erproben. Kennenlernen werden wir das Naturschutzgebiet Lanken als außerschulischen Lernort. Zu finden sind fünf Ökosysteme und vielleicht auch der mystische Drachen.

Diskutieren werden wir als eine Herangehensweise der Bildung für nachhaltige Entwicklung systemisch konstruktive Pädagogik und Fragen zur Postwachstumsgesellschaft.

**Einschreibung:** per LSF vom 01.03.15 bis 31.03.15

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:** 29.05./30.05.15, freitags 09.00 – 15.00 Uhr, samstags 09.00 – 12.00 Uhr  
05.06./06.06.15, freitags 14.00 – 18.00 Uhr, samstags 09.00 – 15.00 Uhr

**Di 14-16 Lehrgesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs A  
4005100 (Seminar)  
Doris Hädicke,  
Kursraum, Falladastraße**

**Beginn:** 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrgesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

**Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.**

**Do 14-16 Lehrgesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs B  
4005102 (Seminar)**

**Doris Hädicke**  
**Kursraum, Falladastraße**

***Beginn:*** 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u.a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

**Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.**